

Träume vom neuen Stadion sollen wahr werden

Westfalenpost, 23.03.2009, von Benedikt Bernshausen

Feudingen. Staubwolken in trockenen Sommern oder Matsch und Pfützen nach starkem Regen gehören auf dem Sportgelände im Feudinger „Tannenwald“ bald der Vergangenheit an.

In wenigen Wochen steht der große Umbau des Tennenplatzes in eine hochmoderne Kunststoffsportanlage mit Kunstrasenplatz und Tartanlaufbahn bevor. Bereits im Mai werden die ersten Baumaschinen anrücken und mit der Erstellung des Unterbaus beginnen, erläuterte Lothar Göbel, 2. Vorsitzender des Fördervereins „Tannenwald Stadion“. Am 26. April werde das letzte Heimspiel seines SV Feudingen stattfinden, danach blieben nur drei Wochen zur Erledigung der Eigenleistungen.

So soll eine kleine Gerätehalle errichtet, die leichtathletischen Anlagen abgebrochen, die Tore und Geländer um den Platz komplett entfernt werden. Auch das alte Pflaster muss herausgenommen und ein neues verlegt werden. Auf den Förderverein und seine Mitglieder kommt also viel Arbeit zu. „Wir brauchen ehrenamtliche Helfer“, betonte Göbel am Abend.

Vorsitzender Erich Horchler zeigte sich zuversichtlich, dass man das gesteckte Ziel erreichen werde. Der Zeitplan sieht nach der Fertigstellung des Platzunterbaus Anfang Juni zunächst das Verlegen der Laufbahn vor. Erst danach kann mit dem Kunstrasen begonnen werden. Anfang August soll der Umbau der Anlage fertig sein.

Die Finanzierung des Projektes scheint in trockenen Tüchern. Auf Spenden und Zuwendungen ist der Förderverein aber nach wie vor angewiesen. Auch künftig sollen Sponsorenläufe oder Public Viewings zu großen Fußballerevents für Einnahmen sorgen.

Zahlreiche offene Fragen der Mitglieder konnten im Rahmen der Jahreshauptversammlung durch die Verantwortlichen beantwortet werden. „Qualität und guter Service“ seien bei der Vergabe des Rasenauftrages an die Firma „Desso“ ausschlaggebend gewesen. Seine Haltbarkeit schätzt man auf 15 bis 20 Nutzungsjahre. Etwa genauso lange läuft der Pachtvertrag über das Sportgelände: 15 Jahre ist der Tannenwaldverein vorerst Pächter, dann muss mit der Stadt neu verhandelt werden. Gute Pflege und ein verantwortungsvoller Umgang durch die Nutzer sind Grundvoraussetzungen zum Erreichen einer langen Haltbarkeit des Rasens. „Wir dürfen die Pflege auf keinen Fall vernachlässigen“, appellierte Horchler eindringlich.

Weiteres Ziel des Fördervereins ist es, neue Mitglieder zu gewinnen. „Eine moralische Pflicht“ nannten Stimmen aus der Versammlung die Mitgliedschaft für aktive Sportler im „Tannenwald“. Kritische Bemerkungen zur Beteiligung von Helfern aus den drei Trägervereinen wies der Vorstand zurück. „Wir sind ein Verein“, unterstrich Tannenwald-Geschäftsführer Jan Saßmannshausen und lenkte den Blick zurück auf das Wesentliche.

„Aller Optimismus hat sich gelohnt“, sagte Erich Horchler rückblickend auf die 18-monatige Planungsphase. „Geht jetzt nach Hause und träumt vom neuen Stadion, denn manchmal, werden Träume auch wahr.“

Erstes Helfertreffen

Am Samstag lud der Vorstand des Fördervereins auch zum ersten Helfertreffen auf den Feudinger Sportplatz. Den zahlreichen Teilnehmern wurde die Vorgehensweise bei der Erledigung aller Aufgaben erläutert. Mehr als 50 Helfer hatten sich allein an den ersten beiden Tagen in die Helferlisten eingetragen. Für den Vorstand eine gute Zahl. Weitere werden sicher folgen. Beim nächsten Treffen soll das Vorgehen konkretisiert, Aufgaben verteilt und Arbeitsgruppen gebildet werden. Über diesen und weitere Termine informieren die Schaukästen der Sportvereine im Feudinger Ortskern, sowie die Internetseite www.tannenwald-verein.de.vu